

## **Endlich oder Unendlich?**

Die grautönigen bilder des kalten Todes,  
verlauten durch den hallenden Raum.

Die Worte so alt wie die Welt und älter als Moses,  
älter als jeder einzelne grüne Baum.

Der Menschenverstand sucht zwanghaft den Sinn des sterbens,  
des Rätsels Lösung,  
dieses Verderbens,  
der Zeitauflösung.

Warum sein Körper nur endlich ist,  
weshalb er nach seiner Zeit, das Leben meistens vermisst.

Und was ist mit seinem Geiste?  
Begibt er sich auf die Reise?  
Zum Himmel, zur Hölle.

Vielleicht fängt er auch an zu stinken und bleibt liegen,  
in seiner hölzernen Wolle,  
und kann nicht die Zeiten besiegen?

Doch wichtiger ists zu Entscheiden  
in Lebenszeiten,  
und nicht verlieren den Glauben,  
da wir uns sonst unsern Verstandes berauben,  
und uns nicht zu Leben erlauben.

© **Ensenq**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)